

# Inhalt

<b>Dank</b>	<b>8</b>
<b>Vorwort</b>	<b>10</b>
<b>1 Einleitung</b>	<b>17</b>
<b>2 Die Künstlerische Feldforschung im Kontext eines Erweiterten Kunstbegriffs</b>	<b>26</b>
<b>2.1 Zur Entwicklung eines Erweiterten Kunstbegriffs</b>	<b>26</b>
2.1.1 Begriffsbestimmung	28
2.1.2 Zum Wandel des Kunstbegriffs in der Moderne	32
2.1.3 Die Erweiterung des Kunstbegriffs in der Nachkriegszeit	34
2.1.4 Intermediale Erweiterungen	38
2.1.5 Die Erweiterung des Kunstbegriffs durch Joseph Beuys	42
2.1.6 Die kulturanthropologische Erweiterung des Kunstbegriffs durch „Spurensicherung“	50
2.1.7 Die Erweiterung des Erfahrungsräumes durch „Landart“	57
2.1.8 Zusammenfassung	61
<b>2.2 Strukturanalyse der Künstlerischen Feldforschung von Lili Fischer</b>	<b>62</b>
2.2.1 Feldbegegnung als Voraussetzung für künstlerische Arbeit	63
2.2.1.1 „Teufelsmoor persönlich“ - Feldbegegnung im Spannungsfeld von Kultur und Natur	67
2.2.1.2 „Kreative Animation im Urlaub“ – Feldbegegnung durch teilnehmende Beobachtung	77
2.2.2 Aufarbeitung des Materials	87
2.2.2.1 Sortieren und ableiten – „Tatbestände“ des Teufelsmoores	89
2.2.2.3 Präsentation des aufgearbeiteten Materials	94
2.2.3.1 „Milchmädchenrechnung“ – intermediale Performance	96
2.2.3.2 „Meute im Museum“ – raumbezogene Erfahrungsfelder	108
2.2.3.3 „Leporello-Arie“ – Kataloge und Künstlerbücher	115
2.2.4 Thematische Schwerpunkte	120
2.2.4.1 „Die Kunst ist die Schwester der Natur“	122
2.2.4.2 Menschliche Beziehungen	129
2.2.5 Zusammenfassung	133

<b>3 Feldforschung in der Grundschule - Darstellung und Begründung der Forschungsmethode</b>	<b>135</b>
<b>3.1 Bestimmung des Forschungsfokus</b>	<b>135</b>
<b>3.2 Entwicklung und Theoriebildung der qualitativen Sozialforschung</b>	<b>137</b>
3.2.1 Traditionen der qualitativen Forschung	138
3.2.2 Theorie der qualitativen (pädagogischen) Forschung	141
<b>3.3 Ethnographische Feldforschung als Kernmethode der Unterrichtsforschung durch Lehrer</b>	<b>145</b>
3.3.1 Sozialwissenschaftliche Bezüge der ethnographischen Methode	146
3.3.2 Pädagogische Ethnographie	152
<b>3.4 Darstellung der Forschungsmethode</b>	<b>154</b>
3.4.1 Erweiterung von sozialen Systemen durch Komplexitätsproduktion und -reduktion	154
3.4.2 Analyse komplexer sozialer Systeme durch ethnographische Feldforschung	156
3.4.3 Beobachtungskonzepte	159
3.4.4 Auswertung durch gegenstandsbezogene Theoriebildung („Grounded Theory“)	164
<b>3.5 Untersuchungsplan</b>	<b>169</b>
3.5.1 Erhebungsverfahren: teilnehmende Beobachtung	169
3.5.2 Aufbereitungsverfahren: Datenaufbereitung und Interpretation durch „Grounded Theory“	173
<b>4 Auswertung des Projekttages</b>	<b>177</b>
<b>4.1 Vorbedingungen</b>	<b>177</b>
<b>4.2 Analyse der Protokolle</b>	<b>181</b>
4.2.1 Aufarbeitung und Kodierung der Protokolle	181
4.2.2 Vergleich und Verknüpfung der Kodes und Memos	181
<b>4.3 Aufarbeitung und Analyse des fotografischen Materials</b>	<b>195</b>
<b>4.4 Analyse der Expertenbefragungen</b>	<b>216</b>
4.4.1 Aufarbeitung des Protokollauszugs	216
4.4.2 Auswertung von Kodes und Memos	216
<b>4.5 Dokumentenanalyse</b>	<b>224</b>
<b>4.6 „künstlerischen Feldforschung“ in der Grundschule – Formulierung einer gegenstandsbezogenen Theorie</b>	<b>227</b>
<b>5 Die „künstlerische Feldforschung“ als kunstpädagogische Methode in der Primarstufe</b>	<b>241</b>

<b>5.1 Ästhetische Erfahrung im Kontext kindlicher Bildungsprozesse</b>	<b>241</b>
5.1.1 Bildung als ästhetische, emotionale und reflektierende Aneignung von Wirklichkeit	242
5.1.2 Ästhetische und kognitiv-rationale Aneignungsformen von Wirklichkeit	247
5.1.3 Ästhetische Erfahrung als Erfahrungslernen	250
5.1.3.1 Die Aisthesis als Bezugssystem der ästhetischen Erfahrung	250
5.1.3.2 Sinnliche Wahrnehmung	252
5.1.3.3 Ästhetische Wahrnehmung	255
5.1.3.4 Ästhetische Erfahrung	257
5.1.3.5 Verlaufsstruktur der ästhetische Erfahrung	259
5.1.4 Dimensionen ästhetischen Verhaltens von Kindern im Kontext ästhetischer Erfahrung	265
5.1.4.1 Das Spiel	266
5.1.4.2 Sammeln und Sortieren	268
5.1.4.3 Bauen und Konstruieren	270
5.1.4.4 Basteln	271
5.1.4.5 Bildnerisches Gestalten (Zeichnen und Malen)	272
5.1.4.6 Musikalisches Handeln	275
5.1.4.7 Bewegung	279
<b>5.2 „Künstlerische Feldforschung“ als Strategie zur Anregung kindlicher Bildungsprozesse</b>	<b>283</b>
5.2.1 Selbst-Bildung und Erfahrungslernen	283
5.2.2 Erfahrungslernen durch ästhetische Erfahrung	285
5.2.3 Die Verlaufsstruktur von ästhetischer Erfahrung und Erfahrungslernen im „künstlerischen Feldforschungsprozess“	292
5.2.3.1 Initialisierung ästhetischer Erfahrung	292
5.2.3.2 Dimensionen ästhetischen Handelns im „künstlerischen Feldforschungsprozess“	293
5.2.3.3 Lernzuwachs	303
5.2.4 Unterschiede zwischen künstlerischer Strategie und kunstpädagogischer Konzeption	304
<b>6 Ausblick auf Theorie und Praxis einer „künstlerischen Forschung“: Das Spannungsverhältnis zwischen künstlerischer und kunstpädagogischer Tätigkeit</b>	<b>309</b>
<b>Literaturverzeichnis</b>	<b>339</b>
<b>Abbildungsverzeichnis</b>	<b>354</b>
<b>Anhang</b>	<b>357</b>